



WP2 – BEST-PRACTICE-BERICHT

**EmpowerHer: Verbesserung der Fähigkeiten von
geflüchteten Frauen für das Gastgewerbe**

Inhalt

1. Einleitung	4
1.1. Das EmpowerHer Erasmus+ Projekt	4
1.2. Die Bedeutung der Stärkung von Flüchtlingsfrauen, um die Beschäftigungslücke in den Aufnahmeländern der Europäischen Union zu schließen.....	4
1.3. Überblick über den Best-Practice-Bericht und seinen Zweck.....	6
2. Beschreibung der Best Practices	7
2.1. Magdas Hotel - Refugee Integration through Hospitality Training provided by BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH	7
2.1.1. Projekt- oder Programmdate.....	7
2.1.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	7
2.1.2.1. Ziel des Projekts	7
2.1.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	7
2.1.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	7
2.1.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	8
2.1.3. Relevanz für unser Projekt	8
2.1.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	8
2.1.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	8
2.1.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	8
2.2. Safe Space to Learn: Digital Literacy and Inclusion for Women and Girls in Humanitarian Settings – bereitgestellt von BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH	10
2.2.1. Projekt- oder Programmdate.....	10
2.2.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	10
2.2.2.1. Ziel des Projekts	10
2.2.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	10
2.2.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	10
2.2.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	12
2.2.3. Relevanz für unser Projekt	12
2.2.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	12
2.2.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	13
2.2.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	13

2.3. Proyecto COSMI Vallecas 2023 - zur Verfügung gestellt von Asociación Egeria Desarrollo Social (EGERIA)	15
2.3.1. Projekt- oder Programmdate	15
2.3.2. Beschreibung des Programms/Projekts	15
2.3.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und umgesetzt)	15
2.3.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	15
2.3.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	15
2.3.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	15
2.3.3. Relevanz für unser Projekt	16
2.3.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	16
2.3.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	16
2.3.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	16
2.4. Mundo de sabores – Catering für die soziale Eingliederung – angeboten von der Asociación Egeria Desarrollo Social (EGERIA)	17
2.4.1. Projekt- oder Programmdate	17
2.4.2. Beschreibung des Programms/Projekts	17
2.4.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und umgesetzt)	17
2.4.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	17
2.4.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	17
2.4.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	17
2.4.3. Relevanz für unser Projekt	18
2.4.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	18
2.4.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	18
2.4.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	18
2.5. Projekt Linguacuisine – zur Verfügung gestellt von Ekpedeftiki Paremvasi KDVM S.A. (EkPa) .	19
2.5.1. Projekt- oder Programmdate	19
2.5.2. Beschreibung des Programms/Projekts	19
2.5.2.1. Ziel des Projekts	19
2.5.2.2. Zielgruppe(n)	19
2.5.2.3. Besondere und/oder innovative Faktoren/Elemente/Komponenten	19
2.5.2.4. Ergebnisse des Projekts/Programms	20

2.5.3. Relevanz für unser Projekt	20
2.5.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	20
2.5.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	20
2.5.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	20
2.6. Griechischunterricht und Elemente der griechischen Geschichte und Kultur für erwachsene Migranten und Personen, die internationalen Schutz genießen – angeboten von Ekpedeftiki Paremvasi KDVM S.A. (EkPa).....	21
2.6.1. Projekt- oder Programmdate.....	21
2.6.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	21
2.6.2.1. Ziel des Projekts	21
2.6.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	22
2.6.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	22
2.6.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	23
2.6.3. Relevanz für unser Projekt	23
2.6.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	23
2.6.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	23
2.6.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	25
2.7. Perspektive Zukunft – zur Verfügung gestellt von QBS Werkstatt GmbH.....	26
2.7.1. Projekt- oder Programmdate.....	26
2.7.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	26
2.7.2.1. Ziel des Projekts	26
2.7.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	26
2.7.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	27
2.7.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	28
2.7.3. Relevanz für unser Projekt	28
2.7.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	28
2.7.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	29
2.7.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	30
2.8. Integrationszentrum Quaz Ruhr - zur Verfügung gestellt von QBS Werkstatt GmbH	32
2.8.1. Projekt- oder Programmdate.....	32

2.8.2. Beschreibung des Programms/Projekts.....	32
2.8.2.1. Ziel des Projekts	32
2.8.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?	32
2.8.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?	33
2.8.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?	34
2.8.3. Relevanz für unser Projekt	34
2.8.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?	34
2.8.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?	35
2.8.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?	35
3. Fazit und Empfehlungen	37

1. Einleitung

1.1. Das EmpowerHer Erasmus+ Projekt

Die weltweite Flüchtlingskrise, die durch Konflikte, Verfolgung und sozioökonomische Instabilität ausgelöst wird, hat zur Vertreibung von Millionen von Menschen geführt. Unter diesen sind Frauen oft mit den härtesten Realitäten konfrontiert. In vielen Gesellschaften werden sie auf unterschiedliche Weise marginalisiert, z.B. aufgrund ihres Flüchtlingsstatus und/oder aufgrund ihres Geschlechts.

EmpowerHer zielt darauf ab, geflüchtete Frauen von einer "gefährdeten Gruppe" in eine "vitale und geschätzte Arbeitskraft" zu verwandeln, indem es gezielte Schulungen, Sprachunterstützung und Mentoring anbietet und die Beschäftigungslücke in den Aufnahmeländern, insbesondere im Gastgewerbe, effektiv schließt.

Gemeinsam mit unseren EmpowerHer-Projektpartnern aus Deutschland, Griechenland und Spanien entwickeln, testen und implementieren wir: Training Toolkit for Professionals, Profession-Specific Language Training Curriculum", Peer-to-Peer Learning und Mentorship Model.

1.2. Die Bedeutung der Stärkung von Flüchtlingsfrauen, um die Beschäftigungslücke in den Aufnahmeländern der Europäischen Union zu schließen

Die Stärkung der Rolle von Flüchtlingsfrauen ist von entscheidender Bedeutung, um die Beschäftigungslücke in den Aufnahmeländern in der gesamten Europäischen Union zu schließen. Diese Frauen stehen oft vor besonderen Herausforderungen, darunter Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und die psychologischen Auswirkungen von Vertreibung und Traumata. Durch gezielte Berufsausbildung und -förderung können wir ihnen helfen, diese Hürden zu überwinden und sich erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Eine auf die spezifischen Bedürfnisse geflüchteter Frauen zugeschnittene berufliche Aus- und Weiterbildung kann ihre Beschäftigungsfähigkeit verbessern, indem sie sie mit den für das Gastgewerbe notwendigen Fähigkeiten wie digitaler Kompetenz, zwischenmenschlicher Kommunikation und beruflichen Kompetenzen ausstattet. Diese Bemühungen verbessern nicht nur ihre Aussichten auf wirtschaftliche Unabhängigkeit, sondern tragen auch zum sozialen und wirtschaftlichen Gefüge der Gastländer bei.

Darüber hinaus trägt die Stärkung geflüchteter Frauen dazu bei, den Arbeitskräftemangel in verschiedenen Sektoren zu beheben, einschließlich des Gastgewerbes, wo oft ein hoher Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften besteht. Durch die Integration dieser Frauen in den Arbeitsmarkt profitieren die Aufnahmeländer von einem vielfältigeren und integrativeren Arbeitsmarkt, der den sozialen Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis fördert.

Letztlich ist der Erfolg von geflüchteten Frauen in der Erwerbsbevölkerung ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlicher Stabilität in der Europäischen Union, der sicherstellt, dass alle Menschen, unabhängig von ihrem Hintergrund, die Möglichkeit haben, einen sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

1.3. Überblick über den Best-Practice-Bericht und seinen Zweck

Der Best-Practice-Bericht zielt darauf ab, beispielhafte Praktiken der EmpowerHer-Projektpartner zusammenzutragen und zu präsentieren, die zur Stärkung geflüchteter Frauen in berufsbildenden Bildungsprogrammen innerhalb der Europäischen Union eingesetzt werden können. Dieser Bericht dient als umfassende Ressource, die effektive Strategien, innovative Ansätze und erfolgreiche Initiativen identifiziert und dokumentiert, die sich in ähnlichen Kontexten bewährt haben.

Der Zweck dieses Berichts besteht darin, eine Sammlung von Best Practices bereitzustellen, die Berufsbildungsausbilder und -organisationen zur Verbesserung ihrer Schulungsprogramme nutzen können. Durch den Austausch dieser Praktiken wollen wir ein kollaboratives Umfeld fördern, in dem Wissen und Erfahrungen ausgetauscht werden, um die Qualität der Berufsausbildung von geflüchteten Frauen zu verbessern. Dies wiederum wird dazu beitragen, die Beschäftigungslücke zu schließen und die soziale Eingliederung in den Aufnahmeländern zu fördern.

Der Bericht enthält detaillierte Beschreibungen der einzelnen Best Practices und skizziert die spezifischen Ziele, Methoden, Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse. Darüber hinaus werden die Auswirkungen dieser Praktiken auf die Teilnehmer hervorgehoben und praktische Empfehlungen für die Umsetzung gegeben. Durch die Übernahme dieser Best Practices können die Ausbilderinnen und Ausbilder die besonderen Herausforderungen, mit denen geflüchtete Frauen konfrontiert sind, wie z. B. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und den Bedarf an digitaler und beruflicher Kompetenzentwicklung, besser bewältigen.

Letztendlich zielt dieser Best-Practice-Bericht darauf ab, die Ziele des EmpowerHer-Projekts zu unterstützen, indem er Ausbilderinnen mit den Werkzeugen und dem Wissen ausstattet, die für die Durchführung effektiver und integrativer Schulungsprogramme erforderlich sind, um geflüchtete Frauen zu befähigen, im Gastgewerbe und darüber hinaus erfolgreich zu sein.

2. Beschreibung der Best Practices

2.1. Magdas Hotel - Refugee Integration through Hospitality Training provided by BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH

2.1.1. Projekt- oder Programmdaten

Umgesetzt in Österreich, Wien

Projekt-/Programmträger: Caritas der Erzdiözese Wien

Partner: Tourismusfachleute, Designer, Kunststudenten, NGOs und andere kommunale Organisationen

2.1.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.1.2.1. Ziel des Projekts

Das Ziel des Magdas Hotels ist es, die **Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration**, mit denen Geflüchtete in Österreich konfrontiert sind, anzugehen. Geflüchteten fehlen oft **die notwendigen Zertifizierungen und Erfahrungen**, um ihre bisherigen Berufe fortzusetzen, was zu Armut und sozialer Isolation führt. Das Hotel zielt darauf ab, **eine Ausbildung am Arbeitsplatz im Gastgewerbe anzubieten** und Flüchtlingen zu helfen, grundlegende Fähigkeiten und Arbeitsplätze zu erwerben.

2.1.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Projekt richtet sich an Flüchtlinge, die Anspruch auf Asyl oder subsidiären Schutz haben, insbesondere solche mit **eingeschränktem Zugang** zum Arbeitsmarkt. Das Hotel beschäftigt rund **20 Geflüchtete** aus über einem Dutzend verschiedener Länder sowie 10 Touristiker.

2.1.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

Das Magdas Hotel ist insofern einzigartig, als es als Social Business agiert und wirtschaftliche Instrumente mit sozialen Zielen verbindet. Das Hotel bietet **Schulungen am Arbeitsplatz in verschiedenen Funktionen im Gastgewerbe an, wie z. B. Housekeeping, Küchenhilfe, Rezeption und Barservice**.

Die Mitarbeiter von Flüchtlingen **arbeiten mit Tourismusfachleuten zusammen und erhalten praktische Schulungen und Mentoring**. Das Hotel fördert auch **die Inklusion und den kulturellen Austausch**, indem es Menschen mit unterschiedlichen internationalen, sozialen und kulturellen Hintergründen zusammenbringt.

2.1.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

Das Hotel hat eine hohe **Auslastung (ca. 70 %)** erreicht und **geflüchtete Mitarbeiter erfolgreich in professionelle Rollen überführt**. Viele geflüchtete Mitarbeiter sind in andere Hotels gewechselt oder werden Ausbilder für neue Mitarbeiter. Das Projekt hat auch das Bewusstsein für das Potenzial von Flüchtlingen geschärft, einen Beitrag zu Gesellschaft und Wirtschaft zu leisten.

2.1.3. Relevanz für unser Projekt

2.1.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Der innovative Ansatz des Magdas Hotels bei **der Ausbildung am Arbeitsplatz** und der Förderung des **kulturellen Austauschs** ist für die Ziele von EmpowerHer von großer Bedeutung. Es geht auf die **besonderen Bedürfnisse und Herausforderungen von geflüchteten Frauen** ein, insbesondere im Gastgewerbe, indem es ihnen **grundlegende Fähigkeiten, Sprachkenntnisse und Unterstützung durch die Gemeinschaft** vermittelt.

2.1.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Das Modell der Integration von Geflüchteten in das Gastgewerbe durch **Training on the Job und Mentoring** kann als wertvolles Beispiel für EmpowerHer dienen. Besonders inspirierend ist der Fokus auf Inklusivität, kulturellen Austausch und berufliche Weiterentwicklung.

2.1.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

EmpowerHer kann - abgesehen von der Tatsache, dass es keine Möglichkeit gibt, ein eigenes Unternehmen für Partner zu eröffnen - das **Modell der Ausbildung am Arbeitsplatz** anpassen und die Möglichkeit dafür finden, die **Betonung des kulturellen Austauschs** und den **Einsatz von Mentoring-Programmen** zur Unterstützung geflüchteter Frauen beim Erwerb grundlegender Fähigkeiten und Beschäftigung übernehmen.

Dieser Ansatz kann zu einer verbesserten Beschäftigungsfähigkeit, Integration und psychischen Wohlbefinden von geflüchteten Frauen im Gastgewerbe führen.

Regresse:

https://migrant-integration.ec.europa.eu/integration-practice/magdas-hotel-refugee-integration-through-hospitality-training_en

https://migrant-integration.ec.europa.eu/integration-practice/magdas-hotel-refugee-integration-through-hospitality-training_de

<https://integrationpractices.eu/data/practice/magdas-hotel/>

https://migrant-integration.ec.europa.eu/integration-practice/magdas-hotel-refugee-integration-through-hospitality-training_de

<https://www.derstandard.at/story/2000017118026/ein-mutmachprojekt-ein-hotel-betrieben-von-asylberechtigten>

<https://brf.be/international/1504510/>

<https://changemakerhotels.com/interview/magdas-gabriela-sonnleitner>



2.2. Safe Space to Learn: Digital Literacy and Inclusion for Women and Girls in Humanitarian Settings – bereitgestellt von BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH

2.2.1. Projekt- oder Programmdaten

Umgesetzt im Jemen (Gouvernement Abyan) und in anderen humanitären Einrichtungen

Projekt-/Programminhaber und Partner: International Rescue Committee (IRC) von Fujitsu rückgängig gemacht

2.2.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.2.2.1. Ziel des Projekts

Das Projekt zielt darauf ab, die digitale Kluft zwischen den Geschlechtern in humanitären Einrichtungen zu überbrücken, indem Frauen und Mädchen in digitaler Kompetenz geschult werden, um sicherzustellen, dass sie digitale Werkzeuge sicher und effektiv nutzen können. Durch die Fokussierung auf diese Schlüsselbereiche zielt das Programm darauf ab, **die Teilnehmer mit den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein, und letztendlich ihre Integration und Befähigung zu verbessern.** Bereitstellung praktischer Fähigkeiten für die Beschäftigung in verschiedenen Sektoren und Verbesserung der digitalen Kompetenzen, Stärkung des Vertrauens in den Umgang mit Technologie und besserer Zugang zu Beschäftigungsmöglichkeiten.

2.2.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Projekt richtet sich an **Frauen und Mädchen in humanitären Einrichtungen**, insbesondere an solche, die beim Zugang zu Technologie mit Hindernissen konfrontiert sind.

2.2.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

Der Projektfokus auf Sicherheit und Gendersensibilität stellt sicher, dass sich die Teilnehmenden sicher und sicher in digitalen Räumen bewegen können.

Es soll nicht nur grundlegende digitale Fähigkeiten vermitteln, sondern auch Frauen stärken, indem es die spezifischen Herausforderungen angeht, mit denen sie in der digitalen Welt konfrontiert sind.

Es umfasst **Module zu digitalen Konten, Apps, Online-Sicherheit, sozialen Medien und digitalen Beschäftigungsfähigkeiten.** Fähigkeiten für die digitale Jobsuche, Online-Bewerbungen, virtuelle Vorstellungsgespräche und den Zugriff auf Online-Bildungsressourcen. Mock-Interviews und Workshops zur Erstellung von Lebensläufen, die auf

den digitalen Arbeitsmarkt zugeschnitten sind. Integration von VR-Technologie für realistische Interviews und Arbeitsplatzszenarien.

2.2.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

Das Projekt hat die digitalen Fähigkeiten der Teilnehmer erfolgreich verbessert, einschließlich Online-Navigation, sicherer Kontoverwaltung und proaktiver Online-Sicherheitsstrategien.

- **Strategien zur Verbesserung digitaler Kompetenzen**

Der Lehrplan deckt ein **breites Spektrum an Themen der digitalen Kompetenz ab, darunter Online-Navigation, sichere Kontoverwaltung und proaktive Online-Sicherheitsstrategien.** Interaktive und praxisnahe Schulungen stellen sicher, dass die Teilnehmer das Gelernte in realen Szenarien üben und anwenden können.

- **Sichere Lernumgebung**

Das Programm wird in Women and Girls Safe Spaces (WGSS) umgesetzt, bei denen es sich um physische Räume handelt, in denen Frauen und Mädchen ohne Angst vor Belästigung oder Schaden lernen können.

Diese sicheren Räume bieten ein **unterstützendes Umfeld für das Lernen und fördern die gegenseitige Unterstützung** der Teilnehmer.

- **Fokus auf Online-Sicherheit**

Schulungen zum Erkennen und Vermeiden von Online-Betrug, zum Schutz der Privatsphäre und zum Umgang mit Online-Belästigung.

Rollenspiele und praktische Übungen helfen den Teilnehmern, **proaktive Online-Sicherheitsstrategien** zu entwickeln.

- **Einsatz von Technologie**

Praktische Sitzungen zur Nutzung digitaler Tools und Apps für Kommunikation, Produktivität und Jobsuche. **Praktisches Üben mit mobilen Geräten und anderen digitalen Tools** stellt sicher, dass die Teilnehmer Vertrauen in den Umgang mit Technologie gewinnen.

Die Teilnehmer berichteten von einer Steigerung ihrer digitalen Selbstwirksamkeit, was sich in einem erhöhten Vertrauen in das Online-Engagement zeigt. Sie beschrieben, dass sie sich gestärkt und unter Kontrolle über ihre Online-Erfahrungen fühlen, und nannten ihre Fähigkeit, mit Sicherheit im Internet zu navigieren und potenzielle Online-Herausforderungen effektiv zu bewältigen.

2.2.3. Relevanz für unser Projekt

2.2.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Diese Innovationen sind entscheidend für die Stärkung geflüchteter Frauen im Gastgewerbe, indem sie ihnen grundlegende digitale Fähigkeiten für Beschäftigung und Integration vermitteln.

Der Fokus des Lehrplans auf **Sicherheit und Gendersensibilität** stellt sicher, dass die Teilnehmenden selbstbewusst und sicher in digitalen Räumen navigieren und einzigartige Barrieren wie soziale Ablehnung und Online-Belästigung überwinden können.

2.2.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Der integrierte Ansatz, **digitale Kompetenz mit Sicherheit und Gendersensibilität zu verbinden**, kann als Vorbild für unser Projekt dienen. Der **innovative Einsatz von VR-Technologie** und **gendersensiblen Ansätzen** hat die Wirksamkeit des Trainings weiter erhöht. Der Einsatz von Scheininterviews und Workshops zur Erstellung von Lebensläufen hat sich auch als wirksam erwiesen, um **die Teilnehmer auf reale Jobszenarien vorzubereiten**.

2.2.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Wir könnten die Lehrplanmodule und den gendersensiblen Ansatz an unsere Ausbildungsprogramme anpassen und so die Unterstützung von geflüchteten Frauen im Gastgewerbe verbessern.

- **Erhöhtes Engagement und Bindung der Teilnehmer**
Die Integration interaktiver und immersiver Trainingsmethoden, wie z. B. **VR-Technologie und praktische Übungen**, wird das Engagement und die Bindung der Teilnehmer erhöhen. Dieser Ansatz wird das Lernen angenehmer und wirkungsvoller machen.
- **Verbesserte Beschäftigungsergebnisse**
Mit einem **umfassenden und maßgeschneiderten Schulungsprogramm** werden die Teilnehmer besser auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Verbesserte digitale Kompetenzen, praktische Erfahrung und Selbstvertrauen werden zu höheren Beschäftigungsquoten und positivem Feedback von Arbeitgebern führen.
- **Unterstützende Lernumgebung**
Die Schaffung eines **sicheren und geschlechtersensiblen Lernumfelds** wird sicherstellen, dass sich geflüchtete Frauen während ihrer gesamten Ausbildung unterstützt und gestärkt fühlen. Diese unterstützende Atmosphäre fördert die aktive Teilnahme und das kontinuierliche Lernen.

Betriebsmittel:

<https://www.rescue.org/>

<https://rescue.app.box.com/s/owqe7wpnfzchud59z6trfanqjc18j5uw/file/942240876353>

<https://www.unhcr.org/gr/en/57033-more-opportunities-for-refugee-women-refugee-women-academy-announces-new-training-initiatives-in-2024.html>



2.3. Proyecto COSMI Vallecas 2023 - zur Verfügung gestellt von Asociación Egeria Desarrollo Social (EGERIA)

2.3.1. Projekt- oder Programmdaten

Implementiert in Madrid, Spanien

Projektträger: Frauen in Gleichberechtigung

2.3.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.3.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und umgesetzt)

- Bieten Sie personalisierte Reiserouten an, um die Jobsuche und Karriereberatung zu unterstützen.
- Aus- und Weiterbildung der teilnehmenden Frauen, um ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern, unabhängig davon, ob sie selbstständig oder angestellt sind.
- Förderung des Aufbaus eines Unterstützungs- und Vermittlungsnetzwerks, das ihre berufliche und persönliche Entwicklung fördert.
- Trainieren Sie in digitalen Tools und IKT.
- Begleiten und beraten Sie aktiv bei der Stellensuche und vermitteln Sie mit Unternehmen und Arbeitnehmerorganisationen, sowie zu Beginn einer unternehmerischen Tätigkeit oder eines Umschulungsprozesses.
- Verfolgen Sie den Prozess der Jobsuche.
- Bieten Sie Frauen während der Dauer der Kurse oder der Präsenzschulung die Möglichkeit der Schlichtung, indem Sie in unserem Zentrum in Vallecas eine Spielbibliothek für Kinder unter 3 Jahren einrichten.

2.3.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Frauen mit geringeren Chancen, die in Madrid im Stadtteil Vallecas leben.

2.3.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

Sie bieten einen kompletten Service an, der Beratung bei der Arbeitssuche, Schulungen in verschiedenen Bereichen wie Soft Skills oder Migrationsrecht, Bürokratie und Arbeitsvermittlung umfasst, und sie bieten auch Betreuungsdienste für Kinder an, während ihre Mütter beschäftigt sind.

2.3.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

Frauen erhalten eine komplette Ausbildung, Beratung und Unterstützung, sie engagieren sich in einer Gemeinschaft und spüren die Unterstützung der Organisation und anderer Frauen, die ein Frauennetzwerk gründen, um sich gemeinsam zu stärken. Sie bereiten sich besser darauf vor, einen Job zu finden, erhöhen ihre Beschäftigungsfähigkeit, lernen aber auch, wie sie ihren Alltag in Madrid meistern können.

2.3.3. Relevanz für unser Projekt

2.3.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Es ist ein inspirierendes Projekt, das Frauen einen umfassenden Service bietet, indem es soziale Inklusion, Beschäftigungsfähigkeit und Gemeinschaftsbildung miteinander verbindet. Es führt mehrere Dienste zusammen.

2.3.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Das Modell, ein komplettes Programm für Frauen zu erstellen, das Soft Skills, Selbstvertrauen, Berufsausbildung, Jobsuche und Empowerment umfasst, ist eine Inspiration für unser Projekt, das als Beispiel dafür dient, wie mehrere Ziele kombiniert werden können.

2.3.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Initiative, einen Raum für die Kinder zu schaffen, ist eine gute Inspiration für unser Projekt, da wir planen, auch mit Frauen zu arbeiten, diese Idee könnte uns auch in unseren Trainingseinheiten mit geflüchteten Frauen helfen, da die meisten von ihnen kein Unterstützungsnetzwerk haben werden, um sich um ihre Kinder zu kümmern.

Website:

https://www.mujiresenigualdad.com/PROYECTO-COSMI-VALLEKAS-2023_es_351.html

2.4. Mundo de sabores – Catering für die soziale Eingliederung – angeboten von der Asociación Egeria Desarrollo Social (EGERIA)

2.4.1. Projekt- oder Programmdaten

Implementiert in Málaga, Spanien

IncluDD

2.4.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.4.2.1. Ziel des Projekts (warum wurde es geplant und umgesetzt)

Das Ziel von Mundo de Sabores ist es, den Bedarf an qualitativ hochwertigen Arbeitsmöglichkeiten für Migrantinnen in Málaga zu decken. Die Mehrheit der Migrantinnen in Málaga kommt aus Marokko oder Südamerika und bekommt vor allem in einem sehr prekären Zustand Arbeitsangebote als häusliche Pflege. "Mundo de sabores" hat ein Unternehmen gegründet, um ihnen die Kochkünste zu vermitteln, die sie bereits haben, und ihnen eine Ausbildung im Catering und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

2.4.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

"Mundo de sabores" gibt Migrantinnen Arbeit

2.4.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

"Mundo de sabores" ist ein soziales Eingliederungsunternehmen, das auf einem Social Business und sozialer Eingliederung basiert.

2.4.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

"Mundo de sabores" hat im letzten Jahr 10 Caterings serviert und beschäftigt 5 Mitarbeiter.

2.4.3. Relevanz für unser Projekt

2.4.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Sie haben ein multikulturelles Catering geschaffen, bei dem jede Frau Gerichte aus den Ländern zubereitet. Sie fühlen sich gestärkt, wenn sie die Fähigkeiten einsetzen, die sie bereits an diesem Geschäftsprojekt teilnehmen müssen.

2.4.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Insbesondere die Idee des einzigen Frauenunternehmens hat einen Raum für Frauenförderung, gegenseitige Unterstützung, Vertrauen und Mentoring geschaffen. Es ist inspirierend, wie eine Gruppe von Frauen, die nur über Kochkünste verfügen, ein soziales Unternehmen mit kulturellem Austausch gegründet haben. Jeder von ihnen kommt aus einem Teil der Welt und trägt mit den Aromen seines Landes zu einem kulturellen Austausch bei, der ein multikulturelles Catering schafft.

2.4.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Schaffung eines Raums der gegenseitigen Unterstützung für Frauen als Basis, um Selbstvertrauen und Selbstbestimmung zu stärken. Eine Gruppe von Frauen kann einen Raum der Arbeit, der Zusammenarbeit und des Beitrags schaffen, indem sie jedes von ihnen sein Wissen, seine Fähigkeiten und seine Seele einbringt und ein Geschäft und eine Lebensweise aufbauen kann.

Website:

<https://includd.eu/mundo-de-sabores/>

2.5. Projekt Linguacuisine – zur Verfügung gestellt von Ekpedeftiki Paremvasi KDVM S.A. (EkPa)

2.5.1. Projekt- oder Programmdaten

Vereinigtes Königreich, Griechenland, Italien

Projekt-/Programminhaber und Partner: Newcastle University (UK), Action Foundation (UK), Hellenic Open University (Griechenland), Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia (Italien) und die Workers' Educational Association (UK)

2.5.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.5.2.1. Ziel des Projekts

Das Projekt Linguacuisine zielt darauf ab, den gleichberechtigten Zugang zum Lernen durch digitale Kompetenz, Sprachkenntnisse und kulturellen Austausch zu fördern. Es konzentriert sich auf die Mitgestaltung von Apps und sozialen Rezepten, um eine nachhaltige Community of Practice zu schaffen, die auf die Bedürfnisse digital marginalisierter Gruppen, einschließlich Migranten und Flüchtlinge, eingeht und die soziale Inklusion fördert.

2.5.2.2. Zielgruppe(n)

Das Projekt richtet sich in erster Linie an digital marginalisierte Personen, darunter Flüchtlinge und Migranten, die keinen Zugang zu digitalen Werkzeugen und Fähigkeiten haben. Es richtet sich auch an alle, die sich für das Erlernen von Sprachen, Küchen und Kulturen in der gesamten EU interessieren.

2.5.2.3. Besondere und/oder innovative Faktoren/Elemente/Komponenten

Die Innovation des Projekts liegt in seinem gemeinsam gestalteten, nutzergenerierten Inhaltsmodell, das die Teilnehmer in die Erstellung mehrsprachiger, multimedialer Apps für das sprachliche und kulturelle Lernen einbezieht. Die Teilnehmer können mit einem Autorentool "soziale Rezepte" erstellen, die digitale Kompetenz mit Spracherwerb verbinden. Die App bietet interaktive Schritt-für-Schritt-Kochanleitungen in sechs EU-Sprachen mit

Multimedia-Funktionen wie Audio, Video und Fotos, die über Smartphones und Tablets zugänglich sind.

2.5.2.4. Ergebnisse des Projekts/Programms

Im Rahmen des Projekts wurde erfolgreich eine zugängliche, kostenlos herunterladbare App und ein Autorentool für die Erstellung multimedialer sozialer Rezepte entwickelt, die das Erlernen von Sprache und digitaler Kompetenz erleichtern. Es wurden 40 marginalisierte Teilnehmer einbezogen, die übertragbare Fähigkeiten erwarben, und es wurde eine Community of Practice in sechs EU-Sprachen aufgebaut. Es stehen Berichte zur Verfügung, in denen die Ergebnisse und Methoden detailliert beschrieben werden und die breite Akzeptanz und Nachhaltigkeit des Verfahrens belegen.

2.5.3. Relevanz für unser Projekt

2.5.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Das Linguacuisine-Projekt zeigt einen praktischen und integrativen Ansatz für das Sprachen- und Kulturlernen, der die Bedürfnisse verschiedener Gemeinschaften durch gemeinsam entwickelte digitale Lösungen berücksichtigt. Die Mischung aus interaktiven Tools und Community-gesteuerter Content-Erstellung bietet ein wertvolles Modell zur Förderung der Integration und des Kompetenzaufbaus unterrepräsentierter Gruppen.

2.5.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Der Co-Design-Ansatz und die Verwendung eines Autorentools zur Erstellung von nutzergenerierten Multimedia-Inhalten bieten hervorragende Beispiele, von denen man lernen und die sie umsetzen können. Diese Methode bezieht die Teilnehmer aktiv in den Entstehungsprozess ein und fördert das Gefühl der Eigenverantwortung und des Engagements. Durch die Kombination von digitalen Fähigkeiten mit kulturellem Lernen wird eine abgerundete Bildungserfahrung geschaffen, die sowohl interaktiv als auch sinnvoll ist. Darüber hinaus verbessert der Aufbau einer Online-Community, in der die Teilnehmer ihre Kreationen teilen und voneinander lernen können, die Zusammenarbeit und Inklusion. Diese Elemente bieten einen soliden Rahmen, um nicht nur die Kompetenzentwicklung, sondern auch die soziale Integration und das Zugehörigkeitsgefühl zwischen verschiedenen Gruppen zu fördern.

2.5.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Die Einbeziehung von Multimedia-Apps für das Lernen neben der von den Teilnehmern gesteuerten Erstellung von Inhalten kann unser Projekt erheblich verbessern, indem es

interaktiver, integrativer und ansprechender gestaltet wird. Dieser Ansatz ermöglicht es den Teilnehmern, eine aktive Rolle bei der Erstellung von Inhalten zu übernehmen, was nicht nur das Gefühl der Eigenverantwortung fördert, sondern auch den kulturellen Austausch und die persönliche Investition in den Lernprozess fördert. Die Fokussierung auf marginalisierte Gruppen steht in engem Einklang mit unserer Mission, Gleichberechtigung und Inklusion zu fördern, während der Einsatz eines Autorentools den Einzelnen in die Lage versetzt, seine einzigartigen Perspektiven und Fähigkeiten einzubringen. Durch die Übernahme dieser Elemente können wir die Wirkung unseres Projekts stärken, insbesondere beim Aufbau digitaler Kompetenzen, der Förderung der aktiven Teilnahme und der Förderung eines stärkeren Gemeinschaftsgefühls zwischen verschiedenen Gruppen.

Webseite: <https://linguacuisine.com/>

2.6. Griechischunterricht und Elemente der griechischen Geschichte und Kultur für erwachsene Migranten und Personen, die internationalen Schutz genießen – angeboten von Ekpedeftiki Paremvasi KDVM S.A. (EkPa)

2.6.1. Projekt- oder Programmdaten

Thessaloniki, Griechenland

Projektträger: Integrationszentrum für Migranten der Stadt Thessaloniki
 Projektpartner: Ekpedeftiki Paremvasi KDVM S.A.

2.6.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.6.2.1. Ziel des Projekts

Das Programm umfasst die Bewertung der Griechischkenntnisse der Teilnehmer, die Durchführung von Lektionen und die Zertifizierung nach erfolgreichem Abschluss des Kurses. Ihr Hauptziel ist es, Flüchtlinge und Migranten mit griechischen Sprachkenntnissen und -zertifikaten auszustatten, um ihre reibungslose Integration in die griechische Gesellschaft zu erleichtern.

2.6.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Projekt richtet sich in erster Linie an erwachsene Migranten und Flüchtlinge mit Wohnsitz in Thessaloniki, einschließlich Personen, die internationalen Schutz erhalten haben

2.6.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

Das Projekt umfasst mehrere innovative und besondere Elemente:

- **Blended Learning:** Kombiniert traditionellen Präsenzunterricht mit digitalen Tools, um eine flexiblere und ansprechendere Lernerfahrung zu schaffen, die auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnitten ist.
- **Gruppenbefähigung:** Konzentriert sich auf die Förderung eines Gemeinschaftsgefühls und der gegenseitigen Unterstützung unter den Teilnehmern, ermöglicht es ihnen, gemeinsam zu lernen und gleichzeitig Selbstvertrauen und soziale Verbindungen aufzubauen.
- **Kulturelle Besuche:** Organisiert Besuche von historischen und kulturellen Stätten, um den Teilnehmern einen praktischen Einblick in die griechische Geschichte und Kultur zu bieten, ihr Verständnis zu bereichern und die kulturelle Integration zu erleichtern.

2.6.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

- Sprachkenntnisse und Zertifizierungen: 60 Teilnehmer haben erfolgreich Griechischkurse abgeschlossen und nach Bestehen der erforderlichen Prüfungen Zertifizierungen erhalten.
- Verbesserte Integration: Das Programm verbesserte die kulturelle und soziale Integration von Migranten und Flüchtlingen in die griechische Gesellschaft, indem es sie mit Sprachkenntnissen und Kenntnissen der griechischen Geschichte und Kultur ausstattete.
- Engagement in der Gemeinschaft: Stärkung der Verbindungen zwischen den Teilnehmern und der lokalen Gemeinschaft durch kulturelle Aktivitäten und Initiativen zur Stärkung der Gruppen.
- Erhöhte Beschäftigungsfähigkeit: Sprachzertifikate und kulturelle Kompetenz verbesserten die Aussichten der Teilnehmer auf den Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der Abschlussbericht des Projekts wurde der Stadtverwaltung von Thessaloniki vorgelegt und enthielt eine Bewertung durch Teilnehmer und Ausbilder.

2.6.3. Relevanz für unser Projekt

2.6.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

- Blended Learning: Dieser flexible Ansatz kombiniert Online- und Präsenzunterricht und ermöglicht so einen maßgeschneiderten Unterricht, der den unterschiedlichen Bedürfnissen und Zeitplänen der Teilnehmer entspricht. Diese Methodik kann ein Modell für eine effektive Erwachsenenbildung in multikulturellen Kontexten sein.
- Gruppen-Empowerment: Durch die Förderung der Zusammenarbeit und der Unterstützung durch Gleichaltrige fördert das Programm das Vertrauen, den sozialen Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmern. Dies ist für eine reibungslosere Integration in die Gemeinschaft und den Arbeitsplatz unerlässlich.

2.6.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

- Das Blended-Learning-Modell des Projekts, das Online- und Präsenzunterricht kombiniert, kann als Rahmen für die Implementierung flexibler, skalierbarer und zugänglicher Bildungsprogramme dienen.
- Die Betonung der Diagnose des Sprachniveaus vor dem Unterricht stellt sicher, dass die Lernenden eine gezielte, effektive und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Förderung erhalten.
- Die Förderung von gruppenbasiertem Lernen und Empowerment stärkt soziale Netzwerke, stärkt Vertrauen und kultiviert ein integratives Umfeld, in dem sich der Einzelne auf seinem Integrationsweg unterstützt fühlt.

- Das Angebot einer Zertifizierung nach Abschluss motiviert die Teilnehmer nicht nur, sondern stattet sie auch mit einem greifbaren Nachweis ihrer Fähigkeiten aus, was die Beschäftigungsfähigkeit und die Integration in den Arbeitsmarkt fördert.

2.6.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

- Erfahrungsorientiertes Lernen könnte durch den Einsatz von VR-Technologie angepasst werden, um immersive kulturelle Erfahrungen zu bieten. Virtual Reality kann den Teilnehmern die griechische Geschichte, Kultur und gesellschaftlichen Normen näher bringen, was ihre Sprachlern- und Integrationserfahrung verbessern würde, insbesondere für diejenigen, die nicht an physischen kulturellen Besuchen teilnehmen können.
- Die Umsetzung von gruppenbasierten Empowerment-Aktivitäten, wie z. B. Gruppendiskussionen oder kollaborative Lernprojekte, kann dazu beitragen, den sozialen Zusammenhalt und das Zugehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmenden zu fördern. Dies kann auch dazu beitragen, stärkere Bindungen in der Gemeinschaft aufzubauen und Unterstützungsnetzwerke zu schaffen.
- Eine Zertifizierung nach erfolgreichem Abschluss von Sprachkursen und anderen Bildungsmaßnahmen wäre ein großartiges Instrument zur Steigerung der Motivation. Dies bietet den Teilnehmenden auch einen konkreten Nachweis, der ihnen bei der Arbeitssuche und weiteren Bildungsmöglichkeiten helfen kann.

Website des Projekts:

2.7. Perspektive Zukunft – zur Verfügung gestellt von QBS Werkstatt GmbH

2.7.1. Projekt- oder Programmdaten

Deutschland

Projekt-/Programmträger und Partner: QBS Werkstatt in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, Bochum

2.7.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.7.2.1. Ziel des Projekts

Das Projekt Perspektive Zukunft wurde entwickelt, um die Integration von Flüchtlingen in den deutschen Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu erleichtern. Zu den Zielen gehörten:

- Bewertung und Verbesserung der sprachlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden.
- Bereitstellung einer praxisnahen Berufsausbildung, die auf die individuellen Fähigkeiten und Wünsche zugeschnitten ist.
- Unterstützung der kulturellen Integration der Teilnehmer durch kreatives und interaktives Engagement in der Gemeinschaft.
- Aufbau von Selbstvertrauen und Förderung der Unabhängigkeit durch personalisierte Praktikumsplätze.

2.7.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Projekt Perspektive Zukunft, das von der Werkstatt durchgeführt wird, konzentrierte sich auf die Unterstützung von Geflüchteten durch die Kombination von Spracherwerb, Berufsausbildung und kreativer Arbeit. Hier sind die Gruppen, die es erreicht hat:

- Geflüchtete Teilnehmer, darunter sowohl Männer als auch Frauen, mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Fähigkeiten. Diese Personen befanden sich in unterschiedlichen Stadien ihrer Integration, wobei viele Unterstützung benötigten, um in den lokalen Arbeitsmarkt einzusteigen und sich an das Leben in Deutschland anzupassen.
- Durch Praktika (1,5 Wochen) und Exkursionen wurden lokale Unternehmen und Kulturinstitutionen in das Projekt eingebunden. Dies trug nicht nur zur Integration von Flüchtlingen in die Gemeinschaft bei, sondern förderte auch Partnerschaften und potenzielle Beschäftigungsmöglichkeiten.
- Die öffentlichen Präsentationen des Programms (z. B. Ausstellungen kreativer Arbeiten) brachten Geflüchtete mit einem breiteren Publikum in der Gemeinschaft

zusammen, schärften das Bewusstsein und verringerten die Stigmatisierung der Integration von Flüchtlingen.

- Sozialpädagog*innen, Kulturwissenschaftler*innen und Trainer*innen (z.B. Köchinnen) arbeiteten aktiv mit den Teilnehmer*innen zusammen, passten ihren Unterricht an die individuellen Bedürfnisse an und förderten sowohl die berufliche als auch die persönliche Weiterentwicklung.

2.7.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

- Das Projekt umfasst künstlerische und kreative Aktivitäten wie die "Zukunftsbox" und kollaborative Kunstprojekte wie "Blow-Up"-Pop-Art-Arbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentieren ihre kreativen Arbeiten und Projektergebnisse in öffentlichen Ausstellungen. Diese Aktivitäten fördern den Selbstaussdruck, die Zielsetzung und die emotionale Widerstandsfähigkeit und fördern gleichzeitig das Selbstvertrauen und die Kreativität der Teilnehmer.
- Der Spracherwerb ist in die täglichen beruflichen und sozialen Aufgaben integriert. In der Küchengruppe üben die Teilnehmenden zum Beispiel die Sprache bei der Zubereitung von Speisen und bei der Kommunikation über Rezepte oder Hygiene. In der Kreativgruppe diskutieren die Teilnehmenden über Kunstkonzepte und die Projektdurchführung und verwenden dabei arbeitsrelevantes Vokabular im Kontext. Durch diesen Praxisbezug werden Kommunikationsfähigkeiten erworben, die direkt auf reale Situationen anwendbar sind.
- Berufsbildungsworkshops decken die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmer ab und umfassen Küchenfertigkeiten (Essensplanung, Kochen und Küchenmanagement), kollaborative Kunstprojekte, die Teamarbeit und kulturellen Dialog fördern, IT-Kenntnisse wie das Verfassen von Lebensläufen, digitale Tools für Bewerbungen und kreative digitale Projekte wie das Entwerfen von Rezeptbüchern.
- Wöchentliche Gruppendiskussionen und Reflexionssitzungen helfen den Teilnehmern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihre Ziele zu artikulieren und die zwischenmenschlichen Fähigkeiten zu verbessern.
- Das Projekt organisiert wöchentliche Exkursionen zu Museen, Bibliotheken und Sozialunternehmen. Diese Ausflüge führen die Teilnehmer in die lokale Geschichte, Kultur und öffentliche Dienstleistungen ein und bieten die Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft zu beschäftigen und die soziale Inklusion zu fördern.
- Die Teilnehmer erhalten Unterstützung bei der Suche und Sicherung von Praktikumsplätzen, die auf ihre Fähigkeiten und Wünsche zugeschnitten sind. Diese praktische Erfahrung schließt die Lücke zwischen Ausbildung und Beschäftigung und verschafft den Teilnehmern einen Vorsprung in ihrer Karriere.
- Durch die Kombination von Kreativität, praktischen Fähigkeiten und gesellschaftlichem Engagement fördert das Projekt sowohl die berufliche Bereitschaft als auch die persönliche Entwicklung und bereitet die Teilnehmer auf langfristigen Erfolg in Beruf und Leben vor.

2.7.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

- Alle Teilnehmer absolvierten erfolgreich Praktika, die auf ihre individuellen Fähigkeiten und Berufswünsche zugeschnitten waren. Diese Praktika boten praktische Erfahrungen und halfen den Teilnehmern beim Übergang in ein berufliches Umfeld.
- Die Teilnehmer zeigten eine signifikante Verbesserung der
 - Praktische, arbeitsplatzspezifische Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten wurden durch immersive Aufgaben und Interaktionen verbessert.
 - Die Teilnehmer erwarben berufsbezogene Kompetenzen in Bereichen wie Küchenmanagement, IT-Kenntnisse und kreative Projektabwicklung.
 - Teamarbeit, Problemlösungs- und Selbstpräsentationsfähigkeiten wurden durch Gruppenaktivitäten und öffentliche Ausstellungen gestärkt.
- Kreative Übungen wie die "Future Box" und öffentliche Ausstellungen ermöglichten es den Teilnehmern, ihre Sehnsüchte zu erforschen und sich auszudrücken. Öffentliche Ausstellungen der teilnehmenden Projekte zogen die Aufmerksamkeit der lokalen Gemeinschaften und Interessengruppen auf sich und hoben den Beitrag und das Potenzial von Flüchtlingen als aktive Mitglieder der Gesellschaft hervor.
- Wöchentliche Reflexionen förderten die Selbstwahrnehmung und das persönliche Wachstum und förderten ein stärkeres Gefühl von Identität und Sinn.
- Exkursionen zu Museen, Bibliotheken und Sozialbetrieben halfen den Teilnehmern, sich mit der deutschen Kultur und den deutschen Ressourcen vertraut zu machen und ihre soziale Integration zu fördern. Die Teilnahme an Gruppenaktivitäten und öffentlichen Veranstaltungen förderte das Engagement in der lokalen Gemeinschaft und förderte das gegenseitige Verständnis und die Inklusion.
- Die Fortschritte jedes Teilnehmers wurden von einem multidisziplinären Team verfolgt und begleitet, um eine persönliche Unterstützung für seine berufliche und persönliche Entwicklung zu gewährleisten.
- Das Programm legte den Grundstein für die zukünftige Beschäftigung und soziale Inklusion der Teilnehmer. Das Feedback der Teilnehmer und Arbeitgeber deutete auf eine verbesserte Bereitschaft für langfristige Karrieremöglichkeiten hin.

2.7.3. Relevanz für unser Projekt

2.7.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

Die Perspektive Zukunft beinhaltet mehrere innovative Elemente, die sich eng an den Zielen und Methoden von EmpowerHer orientieren:

- Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Einbettung des Spracherwerbs in berufliche und kreative Aufgaben, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer praktische, berufsbereite Kommunikationsfähigkeiten erwerben. In ähnlicher Weise zielt EmpowerHer darauf ab, berufsspezifische Sprachtrainings in berufliche Module zu

integrieren, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer auf die Kommunikation am Arbeitsplatz im Gastgewerbe vorbereitet werden.

- Das Programm befasst sich mit mehreren Aspekten der Integration, einschließlich beruflicher Fähigkeiten, kultureller Anpassung und emotionalem Wachstum, und passt die Aktivitäten an die individuellen Bedürfnisse und Bestrebungen an. EmpowerHer kann von einer ähnlichen teilnehmerzentrierten Methodik profitieren und sicherstellen, dass seine Schulungsmodule und sozialen Unterstützungsdienste den besonderen Bedürfnissen von geflüchteten und migrantischen Frauen entsprechen.
- Kreative Aktivitäten wie die "Future Box" und kollaborative Kunstprojekte stärken das Selbstbewusstsein, fördern die Zielsetzung und die Teamarbeit. EmpowerHer könnte kreative Elemente in sein Peer-to-Peer-Mentoring-Modell oder Workshops zur kulturellen Anpassung integrieren und den Teilnehmern helfen, ihre Bestrebungen auszudrücken und Selbstvertrauen aufzubauen.
- Wöchentliche Exkursionen zu kulturellen Sehenswürdigkeiten und öffentliche Ausstellungen der Arbeiten der Teilnehmenden fördern die Verbindungen zwischen Geflüchteten und der lokalen Gemeinschaft und fördern das gegenseitige Verständnis und die Inklusion. Aktivitäten zur Einbindung der Gemeinschaft, wie z. B. kulturelle Veranstaltungen oder gemeinsame Lernmöglichkeiten, können durchgeführt werden, um die Integration zu verbessern und lokale Netzwerke für die EmpowerHer-Teilnehmer aufzubauen.
- Die maßgeschneiderten Praktika des Programms bieten praktische Erfahrungen in Bereichen, die auf die Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer abgestimmt sind, und überbrücken die Lücke zwischen Ausbildung und Beschäftigung. EmpowerHer kann einen ähnlichen Ansatz verfolgen, indem es mit Gastgewerbebetrieben zusammenarbeitet, um maßgeschneiderte, praktische Schulungsmöglichkeiten anzubieten, die zu direkten Beschäftigungswegen führen.
- Das Programm nutzt ein vielfältiges Team aus Sozialarbeiter*innen, Kulturwissenschaftler*innen und Berufsbildner*innen, um eine ganzheitliche Unterstützung zu bieten. Die Bemühungen von EmpowerHer können von einer multidisziplinären Teamstruktur profitieren, um die beruflichen, sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Teilnehmer effektiv zu erfüllen.

2.7.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Mehrere Elemente des Projekts Perspektive Zukunft bieten wertvolle Modelle für EmpowerHer und bieten umsetzbare Strategien zur Verbesserung von Ausbildung, Integration und Empowerment von geflüchteten und migrantischen Frauen.

- Das Erlernen von Sprachen ist in praktische, berufsbezogene Aufgaben eingebettet, wie z. B. Küchenbetrieb, Entwicklung von IT-Fähigkeiten und Kunstprojekte. Die Teilnehmer erwerben relevantes Vokabular, während sie sich an sinnvollen Aktivitäten beteiligen. Dieser Ansatz kann in EmpowerHer repliziert werden, indem

hotelspezifisches Sprachtraining direkt in berufliche Module wie Haushaltsführung, Küchenhilfe und Rezeptionsbetrieb integriert wird.

- Übungen wie die "Future Box" und kollaborative Kunstprojekte ermutigen die Teilnehmenden, ihre Sehnsüchte zu visualisieren und ihre Geschichten zu teilen. Ähnliche kreative Werkzeuge könnten in Mentoring-Sitzungen oder Workshops zur kulturellen Anpassung eingesetzt werden, um den Teilnehmern zu helfen, Ziele zu setzen, Selbstvertrauen aufzubauen und emotionale Verbindungen zu fördern.
- Wöchentliche Besuche in Museen, Bibliotheken und sozialen Unternehmen sorgen für kulturelles Eintauchen, während öffentliche Ausstellungen die Arbeit der Teilnehmer in der Gemeinschaft präsentieren. EmpowerHer kann kulturelle Ausflüge und Veranstaltungen umfassen, um die Teilnehmer mit ihrer Gastkultur vertraut zu machen, sowie öffentliche Veranstaltungen, um Verbindungen zur lokalen Gemeinschaft aufzubauen.
- Personalisierte Praktikumsplätze bieten praktische Erfahrungen in Bereichen, die auf die Interessen und Stärken der Teilnehmer abgestimmt sind. EmpowerHer kann mit Gastgewerbebetrieben zusammenarbeiten, um Praktika zu entwickeln, die die Teilnehmer auf reale Rollen vorbereiten und zu direkten Beschäftigungsmöglichkeiten führen.
- Das Projekt beschäftigt ein Team aus Sozialarbeiter*innen, Kulturwissenschaftler*innen und Berufsbildner*innen, die die fachlichen und persönlichen Bedürfnisse der Teilnehmenden umfassend unterstützen. Ein ähnlicher multidisziplinärer Ansatz kann sicherstellen, dass EmpowerHer das gesamte Spektrum der Herausforderungen angeht, mit denen geflüchtete und migrantische Frauen konfrontiert sind, einschließlich Unterstützung bei der Kinderbetreuung, sozialer Integration und emotionalem Wohlbefinden.
- Schulungen und Aktivitäten werden an die individuellen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Karriereziele jedes Teilnehmers angepasst. EmpowerHer kann dieses Modell übernehmen, indem es personalisierte Schulungspfade für die Teilnehmer entwickelt, die ihnen helfen, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren und gleichzeitig ihre spezifischen Herausforderungen anzugehen.
- Wöchentliche Gruppenreflexionen ermöglichen es den Teilnehmern, ihre Fortschritte zu verfolgen, ihre Ziele zu formulieren und Selbstbewusstsein aufzubauen. EmpowerHer kann Reflexionspraktiken implementieren, um den Teilnehmern zu helfen, ihr Wachstum zu erkennen und ihre Lernerfahrungen effektiv anzupassen.

2.7.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

Das Projekt zeigt verschiedene Strategien und Ansätze auf, die EmpowerHer anpassen kann, um die Wirksamkeit unserer eigenen Initiative zu steigern.

- Wir könnten berufsspezifischen Sprachunterricht direkt in Aufgaben im Zusammenhang mit dem Gastgewerbe integrieren, wie z. B. Haushaltsführung,

Rezeptionsbetrieb oder Küchenarbeit. Die Teilnehmer entwickeln berufsspezifische Kommunikationsfähigkeiten, während sie praktische Aufgaben erlernen, wodurch ihre Beschäftigungsbereitschaft und ihr Selbstvertrauen in den Umgang mit dem Arbeitsplatz verbessert werden.

- Die Einführung kreativer Aktivitäten wie das Basteln von "Future Boxes" oder das Entwerfen von Gemeinschaftsprojekten könnte den Teilnehmern helfen, ihre Ziele und Bestrebungen zu artikulieren. Dieser Ansatz stärkt die Teilnehmer und stärkt ihr Selbstvertrauen, ihre emotionale Widerstandsfähigkeit und ihre Teamfähigkeiten, die für die persönliche und berufliche Entwicklung unerlässlich sind.
- Wir könnten Partnerschaften mit Gastgewerbebetrieben eingehen, um Praktika anzubieten, die auf die Fähigkeiten und Karriereziele jedes Teilnehmers abgestimmt sind, wie z. B. Housekeeping, Catering oder Kundenservice. Dies würde den Teilnehmern praktische Erfahrungen vermitteln, die Lücke zwischen Ausbildung und Beschäftigung schließen und einen reibungsloseren Übergang in den Arbeitsmarkt gewährleisten.
- Die Organisation kultureller Ausflüge (z. B. Besuche in lokalen Hotels oder Touristenattraktionen) und die Ausrichtung von Austauschveranstaltungen, bei denen die Teilnehmer ihre Traditionen mit der lokalen Gemeinschaft teilen, könnten das gegenseitige Verständnis und die Integration fördern. Diese Aktivitäten stärken die kulturelle Kompetenz der Teilnehmenden, helfen ihnen, lokale Netzwerke aufzubauen und fördern mehr Akzeptanz und Inklusion innerhalb der Gemeinschaft.
- Die Bereitstellung praktischer Unterstützungsdienste wie Kinderbetreuung, Transporthilfe oder flexible Zeitpläne könnte den Teilnehmern helfen, Hindernisse für die Teilnahme zu überwinden. Dies würde höhere Bindungsraten und bessere Ergebnisse gewährleisten, da sich die Teilnehmer voll und ganz auf ihre Schulung und Entwicklung konzentrieren können.
- Die Einbeziehung strukturierter Reflexionssitzungen, wie z. B. Gruppendiskussionen, zusammen mit einem Mentorenprogramm, bei dem erfahrene Teilnehmer Neuankommlinge anleiten, würde das Selbstbewusstsein und die Unterstützung durch Gleichaltrige verbessern. Reflexion ermöglicht es den Teilnehmern, ihr Wachstum zu verfolgen, während Mentoring eine unterstützende Lernumgebung schafft und dauerhafte Verbindungen innerhalb der Gruppe fördert.
- Die Ausrichtung von öffentlichen Veranstaltungen oder Showcases, bei denen die Teilnehmer ihre Fähigkeiten präsentieren, wie z. B. Raumeinrichtungen oder kulinarische Kreationen, würde ihre Fortschritte und Fähigkeiten hervorheben. Diese Veranstaltungen würden das Selbstvertrauen der Teilnehmer stärken, die Wirkung des Programms demonstrieren und die lokale Gemeinschaft in die Unterstützung der Integration von Flüchtlingen und Migranten einbeziehen.

2.8. Integrationszentrum Quaz Ruhr - zur Verfügung gestellt von QBS Gewerkstatt GmbH

2.8.1. Projekt- oder Programmdate

Deutschland

Projektträger ist die QBS Gewerkstatt (Deutschland), zu den Partnern gehören lokale Regierungsinstitutionen, soziale Organisationen und die Handelskammer.

2.8.2. Beschreibung des Programms/Projekts

2.8.2.1. Ziel des Projekts

Das Integrationszentrum Quaz wurde gegründet, um die Herausforderungen anzugehen, mit denen Flüchtlinge bei der Anpassung an den lokalen Arbeitsmarkt und der Integration in die Gesellschaft konfrontiert sind. Seine Hauptziele sind:

- Ausstattung von Flüchtlingen mit sprachlichen und beruflichen Fähigkeiten, die für eine Beschäftigung erforderlich sind.
- Förderung der Integration in die lokale Gemeinschaft durch den Aufbau von kulturellem Verständnis und Resilienz.
- Bereitstellung von arbeitsbasierten Lernmöglichkeiten in realen beruflichen Umgebungen, um die Teilnehmer auf einen nahtlosen Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.
- Individuelle Unterstützung sowohl für die berufliche als auch für die persönliche Entwicklung anzubieten.

Das Programm überbrückt Qualifikationslücken und überwindet Barrieren wie Sprachkenntnisse, kulturelle Anpassung und fehlende anerkannte Qualifikationen, um eine nachhaltige Inklusion in Gesellschaft und Arbeitswelt zu gewährleisten.

2.8.2.2. Zielgruppe(n): Welche Personen/Personengruppen hat das Projekt erreicht?

Das Quaz Integration Center hat folgende Personengruppen erreicht:

1. Flüchtlinge und Migranten:

- Personen mit eingeschränkten oder keinen Deutschkenntnissen.
- Personen mit geringen Qualifikationen oder nicht anerkannten Qualifikationen auf dem lokalen Arbeitsmarkt.
- Geflüchtete Frauen, die mit besonderen Hindernissen beim Zugang zu Beschäftigung und Integration konfrontiert sind.

2. Arbeitgeber und Pädagogen:

- Unternehmen in Branchen wie Gastgewerbe, Gesundheitswesen und Dienstleistungen, die von einer qualifizierten und vielfältigen Belegschaft profitieren.

- Fachkräfte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, die mit Instrumenten und Methoden ausgestattet sind, um die Integration und Kompetenzentwicklung von Flüchtlingen zu unterstützen.

2.8.2.3. Was sind die besonderen und/oder innovativen Faktoren/Elemente/Komponenten in diesem Projekt?

Quaz bietet:

- Umfassende Berufsausbildung, die auf stark nachgefragte Branchen zugeschnitten ist, darunter Gastronomie (Küchenhilfe, Hauswirtschaft), Logistik (Lagerbetrieb, Staplerfahren, Warenwirtschaft), Bau und Renovierung (Malerarbeiten, Tischlerei, Elektroinstallationen), Handwerk (Glasmacherei, Schmieden und andere Handwerksberufe)
- Branchenspezifische Sprachmodule sind in die Berufsausbildung eingebettet und ermöglichen es den Teilnehmern, die wesentliche Terminologie am Arbeitsplatz zu erlernen und im beruflichen Umfeld effektiv zu kommunizieren.
- Nutzt Plattformen wie Moodle für Blended Learning und kombiniert Online-Module mit praktischen Workshops und Simulationen, um den Teilnehmern praktische Erfahrungen in realen oder replizierten Umgebungen zu vermitteln.
- Das Programm fördert das kulturelle Verständnis durch verschiedene Veranstaltungen und Feiern, darunter Sommerfeste, bei denen die Teilnehmer ihr nationales Essen, ihre Kultur, Musik und Lieder präsentieren, Winterfeste/Weihnachtsfeiern, die soziale Bindungen und kulturellen Austausch fördern, laufende kulturelle Aktivitäten, darunter Erzählabende, Kulturmesen und interaktive Workshops, um Vielfalt zu feiern und gegenseitiges Verständnis zu fördern.
- Das Programm bietet zwar keine direkte psychische Gesundheit oder Rechtshilfe, bietet aber:
 - Beratung bei der Karriereplanung und der Navigation auf dem Arbeitsmarkt.
 - Workshops und Ressourcen, die den Teilnehmenden helfen, sich in die deutschen gesellschaftlichen und beruflichen Normen zu integrieren.
 - Unterstützung bei der Kinderbetreuung und bei familienorientierten Angeboten, damit sich die Teilnehmenden auf Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten konzentrieren können.
- Die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen (z. B. Gesundheitsdienstleistern) stellt sicher, dass die Schulungen auf die Bedürfnisse der Branche abgestimmt sind. Nach Abschluss einer Berufsausbildung, insbesondere im Gesundheitswesen, werden die Teilnehmer direkt bei den Programmpartnern angestellt, die durch die Netzwerke und Partnerschaften von QUAZ ermöglicht werden.

- Das Programm unterstützt aktiv Frauen und Menschen, die mit systemischen Barrieren konfrontiert sind, und fördert die Gleichstellung der Geschlechter und die Vielfalt am Arbeitsplatz.

2.8.2.4. Was sind die Ergebnisse des Projekts/Programms? Liegt ein Bericht über das Projekt/Programm vor?

Auswirkungen auf die Teilnehmer:

- Über **1.500 Personen** wurden in verschiedenen Berufen ausgebildet, um den kritischen Arbeitskräftemangel in stark nachgefragten Branchen zu beheben.
- Etwa **70 % der Teilnehmer** finden innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Programms eine Anstellung oder einen Ausbildungsplatz.
- Teilnehmende aus Bereichen wie dem Gesundheitswesen wechseln nach Abschluss der Berufsausbildung oft direkt in eine Anstellung bei Partnerinstitutionen.
- Deutliche Verbesserung der technischen Fähigkeiten, der Sprachkenntnisse und der Bereitschaft zum Arbeitsplatz in verschiedenen Sektoren wie Gastgewerbe, Logistik und Gesundheitswesen.
- Stärkung des Vertrauens und des sozialen Zusammenhalts durch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und Anpassungswshops.
- Regelmäßige kulturelle Veranstaltungen wie Sommer- und Winterfeste fördern stärkere Verbindungen zwischen Teilnehmern, lokalen Gemeinschaften und Arbeitgebern und fördern den Geist der Inklusion.

Feedback von Arbeitgebern und Institutionen:

- Lokale Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, einschließlich Gesundheitsdienstleister, berichten von einer hohen Zufriedenheit mit dem Qualifikationsniveau, der Professionalität und der Anpassungsfähigkeit der QUAZ-Absolventen.
- Arbeitgeber heben den maßgeschneiderten Ansatz des Programms und die unmittelbare Einsatzbereitschaft der Teilnehmer als Schlüsselfaktoren für ihre Einstellungsentscheidungen hervor.

2.8.3. Relevanz für unser Projekt

2.8.3.1. Warum sind diese Innovationen oder Spezialitäten für uns wichtig?

- Die Verzahnung von Sprachunterricht mit berufspraktischen Fertigkeiten stellt sicher, dass die Teilnehmer gut auf den sofortigen Einstieg in die Arbeitswelt vorbereitet sind. Dieser duale Ansatz steht in engem Einklang mit dem Ziel von EmpowerHer, geflüchtete und migrantische Frauen für den Erfolg im Gastgewerbe auszurüsten.
- Die Zusammenarbeit von QUAZ mit lokalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen stellt sicher, dass die Ausbildung direkt auf die Anforderungen der Branche abgestimmt ist,

insbesondere in Sektoren mit Arbeitskräftemangel. EmpowerHer kann dieses Modell replizieren, um die Beschäftigungsfähigkeit im Gastgewerbe zu verbessern.

- Workshops zur kulturellen Sensibilität, einschließlich Community-Veranstaltungen wie Sommer- und Winterfesten, fördern das gegenseitige Verständnis und die Inklusion am Arbeitsplatz. Diese Elemente können das Engagement von EmpowerHer für die Förderung der Integration neben der beruflichen Entwicklung stärken.
- Durch die Berücksichtigung praktischer Bedürfnisse wie Berufsberatung, kulturelle Anpassung und soziale Unterstützung (z. B. Kinderbetreuung) ermöglicht das Programm den Teilnehmern, sich voll und ganz auf ihre Ausbildung zu konzentrieren. EmpowerHer kann ähnliche Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer während ihrer gesamten Reise engagiert und unterstützt bleiben.
- Die Partnerschaften, die QUAZ mit lokalen Arbeitgebern und Institutionen, wie z. B. Gesundheitsdienstleistern, eingegangen ist, zeigen, wie wichtig es ist, direkte Wege von der Ausbildung in die Beschäftigung zu schaffen. Dieser Ansatz kann die Fähigkeit von EmpowerHer erheblich verbessern, den Teilnehmern nach dem Training sinnvolle Karrieremöglichkeiten zu bieten.
- Durch den Einsatz digitaler Tools wie Moodle entsteht ein nachhaltiges Trainingsökosystem.

2.8.3.2. Was kann uns als Vorbild dienen, als Initiative, der wir folgen sollten?

Das QUAZ-Projekt integriert die Sprachausbildung in berufsbildende Kurse, um sicherzustellen, dass die Teilnehmer gleichzeitig technische und kommunikative Fähigkeiten entwickeln. EmpowerHer kann dieses Modell für gastgewerbespezifische Rollen wie Housekeeping, Küchenhilfe und Rezeptionsbetrieb replizieren.

Die Partnerschaften von QUAZ mit lokalen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. Gesundheitsdienstleistern, stellen sicher, dass die Ausbildung auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes abgestimmt ist. EmpowerHer kann ähnliche Kooperationen innerhalb des Gastgewerbes aufbauen, um die Arbeitsvermittlungsmöglichkeiten für die Teilnehmer zu verbessern.

Veranstaltungen wie Sommerfeste, Winterfeste und fortlaufende Kulturabende schaffen Plattformen für gegenseitiges Verständnis und Inklusivität. EmpowerHer kann ähnliche Aktivitäten organisieren, um die Integration zwischen den Teilnehmern und den lokalen Gemeinschaften zu fördern.

Die Nutzung von Moodle und anderen Online-Plattformen durch QUAZ in Kombination mit praktischen Simulationen bietet eine flexible und ansprechende Lernerfahrung. EmpowerHer kann ähnliche Tools einsetzen, um reale Aufgaben im Gastgewerbe zu simulieren, wie z. B. Hotel-Check-ins oder Reinigungsprotokolle.

2.8.3.3. Was können wir von diesen Projekten übernehmen? Was sind die Konsequenzen für unser Projekt?

- EmpowerHer könnte maßgeschneiderte Schulungsprogramme entwickeln, die sich auf Aufgaben im Gastgewerbe wie Housekeeping, Küchenhilfe und Rezeptionsbetrieb konzentrieren, ähnlich dem Ansatz von QUAZ. Die Teilnehmer würden gezielte Fähigkeiten erwerben, die direkt den Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen, ihre Beschäftigungsfähigkeit erhöhen und einen reibungslosen Übergang in die Arbeitswelt gewährleisten.

- Integration digitaler Tools wie Moodle und Virtual Reality (VR)-Simulationen, um reale Aufgaben wie Kunden-Check-ins oder Housekeeping-Protokolle nachzubilden. Die Teilnehmer erhalten eine immersive, praktische Lernerfahrung, die es ihnen ermöglicht, ihre Fähigkeiten in einer sicheren Umgebung zu üben und ihr Selbstvertrauen und ihre Arbeitsbereitschaft zu stärken.
- EmpowerHer könnte kulturelle Veranstaltungen wie Food-Messen, Erzählabende und saisonale Feste (z. B. Weihnachts- oder Winterpartys) einführen, die von den Sommer- und Winterfesten von QUAZ inspiriert sind. Diese Aktivitäten würden die Inklusion fördern, die Bindungen zwischen den Teilnehmern und den lokalen Gemeinschaften stärken und ein unterstützendes und einladendes Umfeld schaffen.
- Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Gastgewerbebetrieben und öffentlichen Einrichtungen, um Beschäftigungsmöglichkeiten nach der Ausbildung zu gewährleisten, wie z. B. bei den Praktika von QUAZ im Gesundheitswesen. Die Teilnehmer würden nahtlos in den Beruf übergehen, die Beschäftigungsquoten erhöhen und den Ruf von EmpowerHer als zuverlässiger Schulungsanbieter stärken.
- Bieten Sie praktische Unterstützung an, einschließlich Berufsberatung, Unterstützung bei der Kinderbetreuung und Workshops zur kulturellen Anpassung, um den breiteren Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden. Diese Maßnahmen würden externe Hindernisse für die Teilnahme beseitigen, so dass sich der Einzelne voll und ganz auf seine Ausbildung konzentrieren und die Verbleibquoten verbessern könnten.

Projektwebsite: quaz.ruhr – qbsgewerkstatt.de

3. Fazit und Empfehlungen

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Die Analyse der acht Best Practices zeigt mehrere erfolgreiche Strategien und innovative Ansätze zur Stärkung geflüchteter Frauen in berufsbildenden Ausbildungsprogrammen auf. Zu den wichtigsten Erkenntnissen gehören:

Training und Mentoring am Arbeitsplatz:

- Eine praktische, praxisnahe Ausbildung in bestimmten beruflichen Rollen, wie sie vom Magdas Hotel angeboten wird, bereitet die Teilnehmer auf die Anforderungen in der Praxis vor.
- Mentoring und kontinuierliche Unterstützung verbessern das Lernen und die Anpassungsfähigkeit. Beispiele dafür sind Initiativen wie Proyecto, COSMI Vallecas und QUAZ.

Blended und Holistic Learning Ansätze:

- Die Kombination von digitalem und persönlichem Unterricht aus Projekten wie Linguacuisine und den Griechisch-Sprachunterrichtsprogrammen bietet eine flexible und integrative Bildung.
- Ganzheitliche Modelle, wie sie von Proyecto COSMI Vallecas und der Perspektive Zukunft umgesetzt werden, adressieren mehrere Barrieren, indem sie die berufliche Bildung mit notwendigen Unterstützungssystemen wie Kinderbetreuung und Transport integrieren.

Kulturelle und gemeinschaftliche Integration:

- Programme wie Mundo de Sabores und Perspektive Zukunft fördern den kulturellen Austausch und den sozialen Zusammenhalt durch gesellschaftliches Engagement und kulturelle Veranstaltungen.
- Die Sensibilisierung für Kultur durch Orientierungsworkshops und öffentliche Ausstellungen, wie sie in QUAZ und der Perspektive Zukunft zu sehen ist, trägt dazu bei, soziale Verbindungen aufzubauen und Stigmatisierung abzubauen.

Digitale Kompetenz und Innovation:

- Initiativen wie Safe Space to Learn betonen die Bedeutung digitaler Kompetenz. Dies ist entscheidend für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit und des Selbstvertrauens von geflüchteten Frauen.
- Der Einsatz von VR-Technologie und Autorentools für die Erstellung ansprechender, mehrsprachiger Inhalte in Projekten wie Linguacuisine verbessert die digitale Kompetenz und die Lernergebnisse.

Unterstützende und integrative Lernumgebungen:

- Die Gewährleistung sicherer, ermutigender und kulturell sensibler Trainingsumgebungen, wie sie in Safe Space to Learn, Proyecto COSMI Vallecas und QUAZ zu beobachten sind, fördert die aktive Teilnahme und Bindung.



Wirkungsanalyse

Insgesamt haben diese Best Practices zu signifikanten positiven Ergebnissen für geflüchtete Frauen, Berufsbildnerinnen und das Ausbildungsumfeld geführt:

Für geflüchtete Frauen:

- Verbesserte Beschäftigungsfähigkeit durch **verbesserte berufliche Fähigkeiten, digitale Kompetenz und kulturelles Wissen**.
- Stärkung des Selbstbewusstseins und der sozialen Integration durch **unterstützende Netzwerke und Engagement in der Gemeinschaft**.
- **Sprachzertifikate und Berufsausbildungen** führen zu einer sinnvollen Beschäftigung und wirtschaftlichen Unabhängigkeit.

Für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner:

- Zugang zu **strukturierten Methoden, maßgeschneiderten Ressourcen und innovativen Lehrmitteln** wie VR-Technologie.
- Verbesserte Kapazitäten, um auf die **besonderen Bedürfnisse von Flüchtlingsfrauen** einzugehen und ein inklusiveres Ausbildungsumfeld zu fördern.

Für die Trainingsumgebung:

- Schaffung von **integrativen, kulturell sensiblen und unterstützenden Lernatmosphären**, von denen alle Teilnehmenden profitieren.
- Erfolgreiche **Integration mehrerer Dienstleistungen**, um **ganzheitliche Schulungsprogramme** zu schaffen, die auf unterschiedliche Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Herausforderungen und Lösungen

Zu den häufigsten Herausforderungen bei der Umsetzung gehörten Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede, Lücken in der digitalen Kompetenz und logistische Probleme. Effektive Lösungen:

- **Überwindung von sprachlichen und kulturellen Barrieren:** Berufsspezifisches Sprachtraining und die Förderung der kulturellen Sensibilität von Trainer*innen und Teilnehmer*innen, wie sie in QUAZ und Perspektive Zukunft zu sehen sind, verbesserten Kommunikation und Integration.
- **Verbesserung der digitalen Kompetenz und des Zugangs:** Bereitstellung benutzerfreundlicher digitaler Werkzeuge und praktischer Schulungen für unterschiedliche Niveaus der digitalen Kompetenz, wie die Projekte Linguacuisine und Safe Space to Learn zeigen.
- **Bewältigung logistischer Herausforderungen:** Kinderbetreuungsangebote vor Ort, flexible Zeitpläne und Transporthilfe, wie sie in Proyecto COSMI Vallecas und Perspektive Zukunft implementiert wurden, reduzierten die Barrieren für die Teilnahme.

- **Aufbau von Selbstvertrauen und Unterstützung der Gemeinschaft:** Empowerment-Aktivitäten wie kreative Übungen, Gruppendiskussionen und öffentliche Präsentationen, wie sie in Projekten wie der Perspektive Zukunft zu sehen sind, förderten das Selbstvertrauen und die sozialen Bindungen.

Empfehlungen

Um ein umfassendes und effektives Schulungskit für Berufsbildungsfachkräfte zu entwickeln, werden die folgenden Empfehlungen vorgeschlagen:

1. **Übernahme von Co-Design und teilnehmergesteuerten Inhalten:** Ermutigen Sie die Teilnehmer, zur Erstellung von Inhalten beizutragen, und stärken Sie ihr Engagement und ihre Eigenverantwortung für den Lernprozess. Nutzen Sie Authoring-Tools, um mehrsprachige, multimediale Ressourcen zu entwickeln.
2. **Förderung von Blended-Learning-Formaten und VR-Integration:** Kombination von Online- und Präsenztrainingsmethoden, Einbeziehung von VR-Technologie für erfahrungsorientiertes Lernen, um flexible und skalierbare Bildungsmodelle zu schaffen, und für immersive kulturelle Erfahrungen, die das Engagement und die Bindung verbessern.
3. **Förderung der Gruppenbefähigung und der Integration in die Gemeinschaft:** Förderung von kollaborativen Lernprojekten, kulturellen Aktivitäten und gesellschaftlichem Engagement, um sozialen Zusammenhalt aufzubauen und Netzwerke unter den Teilnehmern zu unterstützen.
4. **Anerkennung von Leistungen und Bereitstellung von Zertifizierungen:** Stellen Sie Zertifizierungen nach erfolgreichem Abschluss des Kurses aus und heben Sie Erfolgsgeschichten hervor, um die Teilnehmer zu motivieren und die Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.
5. **Bereitstellung ganzheitlicher Unterstützungsdienste:** Bieten Sie Unterstützungssysteme an, die auf die Bedürfnisse der Kinderbetreuung und der emotionalen/psychischen Gesundheit zugeschnitten sind, Mentoring und gemeinschaftsbildende Initiativen, um eine höhere Beteiligung und Verbleib in der Gemeinschaft zu gewährleisten. Entwickeln Sie anpassungsfähige Schulungspläne, um verschiedene Herausforderungen umfassend anzugehen.
6. **Fördern Sie Partnerschaften und fördern Sie die Skalierbarkeit:** Arbeiten Sie mit lokalen Unternehmen und Organisationen zusammen, um Beschäftigungsmöglichkeiten und praktische Ausbildungsplätze zu schaffen. Fördern Sie die Ausweitung von Best Practices auf andere Sektoren über das Gastgewerbe hinaus.

7. **Überwachen und bewerten:** Implementieren Sie robuste Nachverfolgungssysteme, um die Programmergebnisse zu messen und eine kontinuierliche Verbesserung und Reproduzierbarkeit zu gewährleisten.
8. **Einsatz eines diversifizierten Teams:** Nutzen Sie ein vielfältiges Team von Trainern, Sozialarbeitern und Kulturexperten, um den umfassenden Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden.

Durch die Annahme dieser Empfehlungen können künftige Initiativen geflüchtete Frauen weiter stärken, ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit fördern und die soziale Inklusion in ihren Aufnahmegemeinschaften fördern. Dieser umfassende Ansatz wird Berufsbildungsfachkräfte mit den Instrumenten und Strategien ausstatten, die für eine effektive und integrative Ausbildung erforderlich sind, um letztendlich die Fähigkeiten und die Beschäftigungsfähigkeit von geflüchteten Frauen im Gastgewerbe zu verbessern.